



Das ist sie: Das Korps präsentiert sich zum ersten Mal in seiner neuen Uniform dem Publikum.

Bilder Sasi Subramaniam



Das war sie: Die Harmonie Uznach trägt zum letzten Mal die alte Uniform.



Da sind sie: Das Publikum im Festzelt begrüsst die neue Uniform mit Applaus.

## Vom vertrauten Grau zum modernen Dunhill-Rot

Das Ergebnis von monatelangen Überlegungen, Plänen und Kostproben hat die Harmonie Uznach am Wochenende im vollen Festzelt unter grossem Applaus präsentiert: ihre neue, zeitgemässe Uniform.

von Arnold B. Stampfli

Lange währte die Vorfreude auf den ersten Auftritt mit den rechtzeitig fertig gewordenen neuen Uniformen. Am Samstagabend hat sie der Musikverein Harmonie Uznach nun präsentiert, eingebettet in ein grossartiges Festprogramm, das sich sehen und vor allem hören liess.

Ein fünfköpfiges Komitee war vor gut einem Jahr auf die Suche nach einem Uniformhersteller gegangen und ist beim Atelier Büttiker im luzernischen Pfäffikon fündig geworden, wo man zunächst einen Dreivorschlag erarbeitet hatte.

Das ganze Korps entschied sich für das, was nun vorhanden ist: ein gefälliges Rot in Anlehnung an die Vereinsfahne und passend zum Gemeindewappen des Städtchens Uznach.

Auffallend ist der Doppelflammenspickel mit der Aufschrift Musikvereins Uznach, der asymmetrisch verlaufende Kragen mit der Spezialität, dass hinten die Farben wechseln. Dazu wieder eine ebenfalls farbenfrohe Mütze. Gehütet wurde das Geheimnis bis zum ersten Auftritt in der neuen Uniform. Allerdings, wer schon beim

Vorprogramm im Festzelt weilte, konnte die neue Farbe erahnen, war doch die Tischdekoration schon ganz auf sie ausgerichtet.

Nach vollen dreissig Jahren mit sicher weit über tausend Auftritten ein neues Outfit zu erhalten, war ohne Zweifel ein Fest wert. Und was für eines. Unter der Leitung von Vereinspräsident Oskar Büsser hatte das OK ein grossartiges und vielfältiges Programm für die Mitfeiernden zusammengestellt, unter ihnen an vorderster Stelle die zahlreichen Sponsoren.

### 7-mal 30 Jahre

Den musikalischen Auftakt bot die Musikgesellschaft Alpenrösli aus Gommiswald, die während des Nachtessens passende Konzertstücke und Märsche darbot. Mit alles anderem als traurigen Stücken verabschiedete sich anschliessend die Harmonie Uznach von ihren trotz allem immer noch schönen grauen Uniformen. Sie sind es wert, anderswo, in Rumänien einen Musikverein zu dotieren, der gerne ein solches Angebot annimmt.

Eingebaut in diesen Akt wurde die Ehrung der sieben Mitglieder, welche während vollen 30 Jahren die nun alt gewordene Uniform getragen hatten.

«Ein gefälliges Rot in Anlehnung an die Vereinsfahne und passend zum Gemeindewappen.»

Es sind dies Coni Pfeffer, Hildi Wagner, Regula Wirth, René Dieziger, Jupp und Pedro Opp sowie Franz Vogt. Eine solche Treue zur Blasmusik und damit zum Verein ist nicht alltäglich.

Die Zeit des Umkleidens wurde mit einem Auftritt der Familienkapelle Fischbacher aus Goldingen gefüllt, die mit Musik, Gesang, einem Toast auf den Gastgeber einen fast vergessenen machte, dass man eigentlich wegen der Neuuniformierung gekommen war. Im Verlauf des Abendprogrammes brillierten die Fischbacher erneut mit ihrem vielseitigen Können.

Die Spannung war gross, als die Zeit gekommen war, die neuen Uniformen zu präsentieren. Während erwartungsvoll der schwarze Vorhang vor der Bühne sich öffnete, marschierte das Korps mit der Fahne von der Gegenseite in das Festzelt ein, wo es mit tosendem Applaus begrüsst wurde.

Es war an Präsident Oskar Büsser, namens des Vereins den vielen Sponsoren zu danken, welche die Neuuniformierung überhaupt ermöglichten, und all jene willkommen zu heissen, die für diesen festlichen Anlass das Festzelt füllten.

### Glanzvolles Konzert

Mit einem wiederum glanzvollen Konzert schlossen sich die Bläser an, bewiesen damit, dass die Spenden wirklich einem würdigen Ensemble zukamen, das selber immer wieder im Dienste der Bevölkerung auftritt und so einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des musikalischen Lebens über Uznach hinaus erbringt. Sowohl die Vertreterin des Gemeinderates Rita Hüppi, wie unisono im Festzelt zeigten sich begeistert von der superschönen neuen Bekleidung.

Durch das festliche und abwechslungsreich gestaltete, mit diversen Gastauftritten gespickte Programm führte der Toggenburger Walter Näf, Träger des Goldenen Violinechlüssels. Das ohne Zweifel einmalige Fest war mit dem offiziellen Teil bei Weitem nicht zu Ende; es zog sich bis weit in den Sonntag hinein.

## Neue Pläne fürs alte Depot der Feuerwehr

Die Stadt Rapperswil-Jona möchte das unter Denkmalschutz stehende alte Feuerwehrdepot der Öffentlichkeit zuführen – geplant ist eine kombinierte Nutzung aus Kultur und Gastronomie. (die «Südostschweiz» berichtete)

Deshalb wird die Liegenschaft für eine solche Nutzung ausgeschrieben, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt. Mit der Ausschreibung soll eine selbsttragende, langfristige Nutzung gefunden werden.

Das 1916 erbaute Feuerwehrdepot liegt im Zentrum von Rapperswil zwischen dem Bahnhof und dem Kaufhaus Manor, etwas abseits der Hauptstrasse.

Die Liegenschaft wurde 2006 ins Inventar der schützens- und erhaltenswerte Objekte aufgenommen, wie es in der Mitteilung der Stadt weiter heisst.

Projekteingaben für die künftige Nutzung müssen bis zum 31. Oktober eingereicht werden. Das folgende Auswahlverfahren soll laut Mitteilung der Stadt bis Ende Jahr abgeschlossen sein. (eing)

### IMPRESSUM

**südostschweiz**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Samedia (Südostschweiz Presse und Print AG) Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

**Redaktionsleitung** David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

**Kundenservice/Abo** Samedia, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@samedia.ch

**Inserate** Samedia Promotion

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 81 302 Exemplare, davon verkaufte Auflage 78 482 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2014)

**Reichweite** 159 000 Leser (MACH-Basic 2015-1) Erscheint siebenmal wöchentlich

**Adresse:** Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11

**E-Mail:** Redaktion Gaster und See: gastersee@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meingemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagsausgabe © Samedia

### ! WIR HATTEN GEFRAGT

«Sollte Lobbyisten der Zutritt zum Bundeshaus verboten werden?»

Stand: 18 Uhr  
Stimmen gesamt: 170

15% NEIN

85% JA

### ? FRAGE DES TAGES

«Soll, wer Vater wird, das Recht erhalten, weniger zu arbeiten?»

Stimmen Sie online ab:  
[suedostschweiz.ch/umfragen](http://suedostschweiz.ch/umfragen)